

**Protokoll über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats Berghaupten
am 22. Januar 2018**

| | |
|--|--|
| Anwesend: | Bürgermeister Ph. Clever 9 Gemeinderäte |
| Beurlaubt/entschuldigt: (Grund) | GR M. Feißt (Reha) |
| Schriftführer: | Ratschreiber R. Hertle |
| Bedienstete: | Auszubildende M. Sester |
| Ort: | Bürgersaal, Altes Schulhaus |
| Beginn: | 19.30 Uhr |
| Ende: | 21.10 Uhr |
| Seiten: | 22 |
| Anlagen: | keine |

Tagesordnung

1. Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten
2. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats
3. Verabschiedung der Beschäftigten Wilhelm Silberer und Waltraud Bau in den Ruhestand
4. Stellungnahme zu Bauanträgen
 - a) Anbau eines Balkons, Schulstr. 2
5. Vorberatung des Haushaltsentwurf 2018
6. Verbesserung der Internet-Breitbandversorgung
 - a) Sachstand und weiteres Vorgehen im Gewerbegebiet Röschbünd
 - b) Sachstand zum Aufbau eines kreisweites Backbone des Ortenaukreises
7. Farbauswahl des neuen Bodenbelags in der Aussegnungshalle
8. Antrag auf Zuschussgewährung des Fördervereins Unterhaus e.V.

9. Lärmaktionsplan und Umgebungslärmkartierung 2017
10. Entsendung eines Vertreters in den Kommunalbeirat der badenova AG & Co.
KG Freiburg
11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus den Sitzungen am 16.10.,
06.11. und 29.11.2017

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 1 | |

Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

Diskussionsverlauf:

Aus dem Kreis der Zuhörer wurden keine Anfragen an den Gemeinderat oder die Verwaltung gestellt.

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 2 | |

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

Diskussionsverlauf:

GR U. Armbruster erkundigte sich nach dem Stand der Dinge in Sachen Neuregelung der Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken. Sie betonte auf Drängen einiger Pächter, mit denen sie gesprochen habe, dass es keinen Zusammenhang zwischen der Höhe der Pacht und evtl. Zuschüssen gebe.

BM Ph. Clever sagte zu, sich zu informieren und wieder zu berichten.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 3 | 056.62 / Herr Hertle |

Verabschiedung der Beschäftigten Wilhelm Silberer und Waltraud Bau in den Ruhestand

Sachverhalt und Begründung:

Zum Jahreswechsel gab es innerhalb des Personals der Gemeinde gleich zwei Veränderungen: Bauhofmitarbeiter Wilhelm Silberer und Reinigungskraft Waltraud Bau traten beide zum 01.01.2018 in den Ruhestand ein und sollen nun im Rahmen der Sitzung von BM Ph. Clever offiziell verabschiedet werden.

W. Bau war seit 07.07.1995 Reinigungskraft im Rathaus und kümmerte sich um den Blumenschmuck in der Ortsmitte und an den öffentlichen Gebäuden.

W. Silberer ist seit 16.08.1971 und damit über 46 Jahre erst als Waldarbeiter, dann als Bauhofmitarbeiter für die Gemeinde tätig. Ab 01.01.2018 unterstützt er die Kollegen des Bauhofs im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung bei speziellen Aufgaben.

Diskussionsverlauf:

BM Ph. Clever erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage und verabschiedete die beiden verdienten Beschäftigten mit einem Blumenstrauß bzw. einem Geschenkkorb in den Ruhestand.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|---|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 4 a | 632.21 Bauakte Schulstraße 2/ Frau Lienhard |

**Stellungnahme zu Bauanträgen:
hier: Anbau eines Balkons, Schulstraße 2**

Sachverhalt und Begründung:

Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Am vorderen Dorfberg“ ist nach § 30 BauGB zu bewerten. Die Bauherren beantragen den Anbau eines Balkons auf der Südseite des bestehenden Wohnhauses. Bis zur Straße hin, ist noch ein Abstand von 6 m gegeben.

Die Verwaltung hat keine Bedenken.

Diskussionsverlauf:

BM Ph. Clever erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag ohne längere Diskussion zu.

Beschluss:

Dem Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung wird zugestimmt.

Entscheidung:

**Stimmberechtigt sind: 10
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

Grund:

| Einstimmig | Mehrheitlich | ja | Nein | Enthaltung |
|-------------------|---------------------|-----------|-------------|-------------------|
| X | | X | | |

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 5 | 902.4 / Herr Vogt |

Vorberatung des Haushaltsentwurfs 2018

Sachverhalt und Begründung:

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf ist als reines Arbeitspapier zu verstehen. Die Teilhaushalte Feuerwehr, Grundschule und Forst wurden bereits vorberaten und sind in den Entwurf eingearbeitet.

Verwaltungshaushalt:

1. Der vorliegende Haushaltsentwurf basiert auf den bisherigen Hebesätzen für die Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer. Die letzten Anpassungen der Hebesätze für die Grundsteuer A und B stammen aus dem Jahr 2006, die des Gewerbesteuerhebesatzes aus dem Jahr 2009.
2. Das Verfahren im Hinblick auf die Verfassungsmäßigkeit der Grundsteuer ist immer noch nicht abgeschlossen. Die Neugestaltung der Grundsteuer steht immer noch aus.
3. Die Wasser- und Abwassergebühren wurden 2015 neu kalkuliert und haben auch für das Haushaltsjahr 2017/2018 noch Gültigkeit.
4. In einigen Bereichen stehen 2018 höhere Ansätze für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. So z.B. im Bereich des Rechnungsamts/Gemeindekasse durch die Umstellung auf das neue Finanzwesen, im Bereich des Standesamts für die Weiterbildung der Standesbeamten und bei der Feuerwehr durch Schulung und Unterweisung in den Betrieb der Wärmebildkamera und dergleichen.
5. Für 2018 werden keine bzw. keine Zuweisungen an Flüchtlingen erwartet. Dementsprechend sind die Ausgabeansätze in diesen Bereichen auf ein niedriges Niveau zurückgeführt.
6. Am und im Rathausgebäude sind verschiedene Sanierungsarbeiten erforderlich. Zum einen soll ein Rollenregal in den Kellerräumen installiert werden. Dazu ist es erforderlich, dass in diesem Bereich auch der vorhandene Boden erneuert wird. Darüber hinaus besteht dringender Handlungsbedarf bei den Fensterläden. Ob diese noch saniert werden können oder neue zu beschaffen sind, kann im Laufe des Jahres entschieden werden. In diesem Zusammenhang bietet sich auch gleichzeitig eine Sanierung der Außenfassade an. In Summe sind im Haushaltsplan 80.000 € an Finanzierungsmittel vorgesehen.
Auch am benachbarten Gebäude „Altes Schulhaus“ besteht Sanierungsbedarf an den Fensterläden. Im Haushaltsplan sind 25.000 € dafür eingestellt.
7. Im Verwaltungshaushalt waren für die Sanierung der Kindertagesstätte St. Georg 75.000 € im Jahr 2017 eingestellt. Da die Maßnahme nur in geringen Teilen umgesetzt wurde, sollen für die nicht benötigten Mittel Haushaltsausgaberest (ca. 65.000 €) gebildet werden. Darüber hinaus ist noch ein zusätzlicher Ansatz in 2018 in Höhe von 10.000 € im Haushaltsplan eingestellt.
8. Maßnahmen am Stenglenzer Bach wurden 2017 keine durchgeführt. Für die inzwischen deutlich geringeren Eingriffe ist im Haushaltsplan 2018 ein neuer Ansatz von 11.000 € vorgesehen.
9. Ähnlich verhält es sich auch bei den neuen Toren für den Bauhof. Die Auftragsvergabe ist bereits erfolgt. Da allerdings die Ausgestaltung des Waschplatzes für Fahrzeuge des Bauhofs und der Feuerwehr noch nicht abschließend festgelegt wurde, ist die Maßnahme zurückgestellt. Dies liegt auch daran, dass das Bodenniveau bei der Einfahrt in

die Bauhofgarage sich dadurch verändert. Für den Einbau der Tore mit Anpassungsarbeiten am Gebäude und der Einfahrt sind für 2018 Mittel in Höhe von 35.000 € vorgesehen.

10. Die Muss-Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt bemisst sich nach der Höhe der ordentlichen Tilgung (77.600 €). Sie beträgt trotz der obigen höheren Ansätze für Sanierungsarbeiten 303.550 € und übersteigt die ordentliche Tilgung um 225.950 € (=Nettoinvestitionsrate).
11. Der derzeitige Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst läuft bis 28.02.2018. Eine Tarifierhöhung in Höhe von 2,5 % ab dem 01.02.2017 sowie verschiedene Höhergruppierungen sind in den Personalkosten enthalten.
12. In den Vorjahren waren immer wieder Wohnungen in den Gemeindehäusern saniert worden. Dies sollte auch 2018 fortgesetzt werden. Für 2018 sind dafür Mittel in Höhe von 30.000 € eingestellt.

Vermögenshaushalt:

1. Im Rathaus stehen die Anschaffungen verschiedener Gerätschaften, Möbel und dgl. an. Zusammen werden diese mit ca. 15.000 € beziffert.
2. Im Bereich des Feuerwehrgerätehauses/Bauhof ist der Ölabscheider zu erneuern. Die Kostenschätzungen belaufen sich auf 80.000 € und waren im Haushalt 2017 vorgesehen. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit der Feuerwehren Gengenbach, Ohlsbach und Berghaupten war zudem für die Anschaffung einer Schlauchwaschanlage in Gengenbach ein Investitionskostenanteil von 10.000 € im Jahr 2017 vorgesehen. Die Maßnahmen wurden noch nicht umgesetzt, die Mittel werden mit Haushaltsausgabereste nach 2018 übertragen.
Für die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs und verschiedener feuerwehrtechnischer Geräte hat der Gemeinderat bereits in einer früheren Sitzung der Einstellung von Mitteln von 410.000 € zugestimmt.
3. Im Rahmen der Sanierung der Räume der Kindertagesstätte St. Georg soll eine Bildunginsel „Küche“ installiert werden. Hierzu sind Finanzierungsmittel in Höhe von 30.000 € ausgewiesen. Die in 2017 nicht benötigten Mittel gelten als eingespart.
4. Für die Verlegung von Glasfaser-Breitbandkabel stehen 200.000 € zur Verfügung. Hierzu werden Zuschüsse in Höhe von 100.000 € erwartet.
5. Für die Fortführungsplanung des Hochwasserschutzes sind auch 2018 Mittel in Höhe von 50.000 € im Vermögenshaushalt bereitgestellt.
6. Im Haushaltsentwurf 2018 sind ferner 350.000 € an Erlösen aus dem Verkauf von Gewerbeflächen und der Ablösung von Erschließungsbeiträgen enthalten.
7. In 2018 endet die Zinsbindungsfrist eines Darlehens. Es ist die Tilgung der Restschuld in Höhe von 237.600 € vorgesehen.
8. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.686.850 € erforderlich. Zum 31.12.2016 weist diese einen Stand von 2.636.879 € aus. Für 2017 ist planmäßig zwar eine Rücklagenentnahme in Höhe von 743.650 € vorgesehen, diese wird aber nicht in dieser Höhe benötigt werden.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte den Haushaltsentwurf ausführlich für den urlaubsbedingt abwesenden Rechnungsamtsleiter R. Vogt.

GR J. Bergmann regte an, auch einen gewissen Betrag für Naturschutzprojekte aufzunehmen. BM Ph. Clever stellte dies in Aussicht, bat aber darum, konkrete Projekte mit Kostenrahmen zu benennen. Er selbst wolle sich mit der unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt in Verbindung setzen.

GR R. Harter sah die kleine Gemeinde angesichts anstehender Themen wie B33-Anschluss, Hochwasserschutz und Flüchtlingsunterbringung vor großen Herausforderungen, insbesondere finanzieller Art.

GR. G. Peters wollte wissen, wie der Rückgang bei den Zuschüssen im Zusammenhang mit der Betreuung unter dreijähriger Kinder zustande kommt. Die Verwaltung sagte eine Überprüfung zu.

GR R. Seiler teilte mit, dass er nicht mit allen Punkten des Entwurfs mitgehen könne, er aber dennoch mit Rücksichtnahme auf den neuen Bürgermeister nicht gegen den Haushalt stimmen werde. Auch er stellte wie GR-Kollege **R. Harter** fest, dass die Gemeinde (Gemeinderat und Bevölkerung) angesichts der großen Aufgaben Prioritäten setzen müsse. Von der Absicht zur Sanierung der Fensterläden bzw. Fassaden bei den Gebäuden Rathaus und Altes Schulhaus halte er nicht viel.

BM Ph. Clever betonte auf Nachfrage, dass der vorliegende Entwurf bereits auch seine Handschrift trage. Die Schwerpunkte müssten nicht nur vom Gemeinderat sondern auch von der Bevölkerung gesetzt werden, wobei der Hochwasserschutz aus seiner Sicht nicht die oberste Priorität habe.

Er berichtete von einem Gespräch mit den Zink-Ingenieuren und einem Vor-Ort-Termin mit dem Gemeinderat, welche das Ziel hatten, die Verkehrssituation bei der Marktscheune zu verbessern. Ein erster Entwurf eines separaten Geh- und Radweges sowie einer Optimierung des Kreuzungsbereichs Bellenwaldstr. / Auf dem Grün komme auf ca. 120.000 Euro, die zusätzlich in den Haushalt eingestellt werden sollten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Entwurf zu.

Zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Marktscheune sollen 120.000 Euro zusätzlich in den Haushalt aufgenommen werden.

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 10

Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

| Einstimmig | Mehrheitlich | ja | Nein | Enthaltung |
|-------------------|---------------------|-----------|-------------|-------------------|
| X | | X | | |

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | öffentlich 6 | 797.33 / Herr Hertle |

Verbesserung der Internet-Breitbandversorgung

a) Sachstand und weiteres Vorgehen im Gewerbegebiet Röschbünd

b) Sachstand zum Aufbau eines kreisweites Backbone des Ortenaukreises

Sachverhalt und Begründung:

Die Verwaltung hatte den Gemeinderat zuletzt in der Sitzung am 20.02.2017 über den Stand der Dinge in Sachen Verbesserung der Breitbandversorgung informiert. Damals wurde beschlossen, dass die Gemeinde der Breitband Ortenau GmbH beitrifft, deren Ziel es ist, ein kreisweites Glasfaser-Backbone-Netz aufzubauen und die Kommunen über jeweils zwei Übergabepunkte anzubinden. Die Standorte der beiden Übergabepunkte konnten dem Kartenausschnitt entnommen werden, der den Sitzungsunterlagen beigelegt war. Darüber hinaus soll die GmbH den Kommunen u.a. dabei helfen, eigene Ortsnetze aufzubauen, die über die Übergabepunkte an das Backbone-Netz angeschlossen und gemeinsam an Netzbetreiber verpachtet werden können. Davon soll neben den Privathaushalten ausdrücklich auch das Gewerbegebiet profitieren. Berghaupten verfügt bereits über eine Ortsnetzplanung, die in der GR-Sitzung vom 04.06.2016 vorgestellt wurde. Für diese Planung liegt bereits die Genehmigung der Landesanstalt für Kommunikation vor, die ebenfalls Voraussetzung für eine Förderung ist.

a) Sachstand und weiteres Vorgehen im Gewerbegebiet Röschbünd

Mit dem Geschäftsführer der Breitband Ortenau GmbH, Peter Lassahn, wurde im Sommer das weitere Vorgehen bezüglich der Verbesserung der Versorgung im priorisierten Gewerbegebiet abgestimmt. Um die Voraussetzungen für eine Förderung des Glasfaserausbaus zu schaffen, wurde eine erneute Bedarfsabfrage bei den Gewerbebetrieben im Gewerbegebiet durchgeführt. Dabei ging es in erster Linie um die aktuelle Versorgungssituation und den (zukünftigen) Bedarf. Bei 54 angeschriebenen Betrieben haben wir 23 Rückmeldungen erhalten, was einer Rücklaufquote von 42,6% entspricht. Davon haben 12 einen erhöhten Bedarf angemeldet und 9 davon diesen auch so begründet, dass sie den Zuschuss-Regularien entsprechen und dadurch verwendbar sind.

Die Telekom hat am 11.10.2017 auf Nachfrage mitgeteilt, dass im Erweiterungsgebiet Röschbünd III bis zu 50 Mbit/s möglich seien. Auch der Breitbandatlas (<http://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>) weist inzwischen eine entsprechende Versorgung mit mind. 30 Mbit/s aus, die jedoch anhand der Rückmeldungen der Gewerbebetriebe zumindest teilweise angezweifelt werden muss. Ein aktueller Ausschnitt war den Sitzungsunterlagen beigelegt. Rein nach den aktualisierten Daten im Breitbandatlas ist eine Förderung inzwischen fraglich, weil danach gewerbliche Produkte mit mind. 30 Mbit/s zur Verfügung stehen. Hier müsste man versuchen, durch Messungen vor Ort den Gegenbeweis zu führen.

Zeitgleich mit der Umfrage wurde die Fa. IK-T in Regensburg, die bereits die Ortsnetzplanung für uns gemacht hat, damit beauftragt, die Ausführungsplanung zu erstellen. Diese ist wiederum notwendig für die Zuschussantragstellung und Ausschreibung.

b) Sachstand zum Aufbau eines kreisweiten Backbone des Ortenaukreises

Im Rahmen der Gesellschafter- und Kommanditistenversammlung der Breitband Ortenau GmbH & Co. KG am 21.12.2017 teilte Landrat Frank Scherer den Anwesenden mit, dass der Kreis sich inzwischen neu orientiere bezüglich der Ausschreibung der Arbeiten zur Herstellung des Backbones und der Ortsnetze im Kreisgebiet. Die Initiativen der Kommunen und des Kreises hätten inzwischen zu vielfältigen Aktivitäten der Telekommunikationsanbieter, allen voran der Telekom, geführt. Das ursprüngliche Konzept des Betreibermodells solle aber beibehalten werden. Um die Schaffung von Doppelstrukturen und den damit verbundenen Kosten zu vermeiden, möchte der Ortenaukreis hinsichtlich der Ausschreibung des kreisweiten Backbone und der Ortsnetze die Strategie ändern und plädiert nunmehr für eine technikneutrale Ausschreibung. Dadurch sollen Doppelstrukturen vermieden und nur noch in die wirklich erforderlichen bzw. noch fehlenden Strukturen investiert werden, um eine schnelle und ordentliche Versorgung zu schaffen. Es solle daher kein (Glasfaser-)Netz mehr, sondern stattdessen Ziele in Form von Mindeststandards bei der Internetversorgung ausgeschrieben werden. Ein Ziel ist z.B. die Versorgung mit mind. 100 Mbit/s im Download. Dazu sollen die Bieter der Ausschreibung entsprechende Konzepte vorlegen, wie sie mit welchen Techniken (z.B. Glasfaser, Vectoring, Funk etc.) diese Ziele erreichen wollen. Die Förderfähigkeit der geänderten Ausschreibungsstrategie sei bereits mit dem Ministerium abgeklärt worden. Dort begrüße man ausdrücklich diese bundesweit einmalige Initiative, um den Ausbau günstiger und schneller zu bewerkstelligen. Die Infos zur Versammlung und zum Wirtschaftsplan der GmbH waren den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Es wurde darauf hingewiesen, dass Förderanträge der Gemeinden über die Breitband Ortenau GmbH zum Bau der Ortsnetze oder Teilen davon unabhängig von der Ausschreibung des Kreises parallel vorangetrieben werden sollten, um die vorhandenen Fördergelder nutzen zu können.

Weitere Infos folgen, sobald diese vom Landratsamt vorliegen.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

GR R. Harter kritisierte die Tatsache, dass die Gesellschaft den Wirtschaftsplan 2017 erst im Dezember desselben Jahres erstellt habe.

BM Ph. Clever sagte zu, bei diesem Thema in engem Kontakt mit Gengenbach und Ohlsbach zu bleiben und nötigenfalls entsprechenden Druck auszuüben.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|--------------------|-------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 7 | 752.21 / Herr Hertle |

Farbauswahl des neuen Bodenbelags in der Aussegnungshalle

Sachverhalt und Begründung:

Im Zusammenhang mit der Modernisierung des Abschiedsraums in der Aussegnungshalle steht nun noch die Farbauswahl beim Linoleum-Bodenbelags durch den Gemeinderat an. Dazu hat die Fa. Bergmann größere Musterplatten zur Verfügung gestellt. Die verschiedenen Platten konnten im Rathaus und während der Sitzung angeschaut werden. Allerdings ist die Auswahl nicht abschließend. Bei Bedarf können auch weitere Muster in den Entscheidungsprozess einbezogen werden.

Diskussionsverlauf:

BM Ph. Clever erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Nach kurzer Beratung entschied sich der Rat bei einer Enthaltung für den Linoleum Boden, Farbe shrike, Dessin: 3246 mit 2,5 mm Dicke.

GR J. Bergmann wies darauf hin, dass der Boden temperaturbedingt möglichst erst im Sommer verlegt werden sollte (Mindesttemperatur 20 Grad!)

Beschluss:

In den zu sanierenden Räumen der Aussegnungshalle / Abschiedsräume soll ein Linoleum Boden, Farbe shrike, Dessin: 3246 mit 2,5 mm Dicke, verlegt werden.

Entscheidung:

**Stimmberechtigt sind: 10
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

Grund:

| Einstimmig | Mehrheitlich | ja | Nein | Enthaltung |
|------------|--------------|----|------|------------|
| X | | 9 | | 1 |

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 8 | 487.5 / Herr Clever |

Antrag auf Zuschussgewährung des Fördervereins Unterhaus e.V.

Sachverhalt und Begründung:

Mit Schreiben vom 18.07.2017 bat Herr Michael Riehle, Vorsitzender des Fördervereins Unterhaus für Jugend- und Familienfreizeiten e.V., um Bezuschussung von Renovierungs- und Bauvorhaben an der Mannheimer Hütte gelegen in der Gemeinde Seebach. Diese soll nach Abschluss der Arbeiten für Jugend-, Vereins- und Familienfreizeiten auch Mitgliedern und Vereinen unserer Gemeinde zur Verfügung stehen.

Die von Bürgermeister a.D. Jürgen Schäfer am 28.09.2017 angeforderten Unterlagen waren den Sitzungsunterlagen beigelegt. Als Entscheidungsgrundlage und für eine mögliche Bestimmung der Höhe einer Zuwendung sind diese aus Sicht der Verwaltung jedoch unzureichend. Das weitere Verfahren soll an dieser Stelle beraten werden.

Diskussionsverlauf:

BM Ph. Clever erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Laut Auskunft von **GR R. Seiler** sei das neue Haus des Vereins, die Mannheimer Hütte auf der Gemarkung Seebach an der Schwarzwaldhochstraße, bereits fertig umgebaut bzw. saniert und für 2018 bereits komplett ausgebucht.

Nach kurzer Aussprache einigte sich der Rat darauf, die Arbeit des Vereins mit einer einmaligen Spende in Höhe von 1.000 Euro zu unterstützen.

Beschluss:

Der Förderverein Unterhaus für Jugend- und Familienfreizeiten e.V. mit Sitz in Ortenberg erhält eine einmalige Spende in Höhe von 1.000 Euro.

Entscheidung:

**Stimmberechtigt sind: 10
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

Grund:

| Einstimmig | Mehrheitlich | ja | Nein | Enthaltung |
|-------------------|---------------------|-----------|-------------|-------------------|
| X | | X | | |

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 9 | 106.3 / Herr Hertle |

Lärmaktionsplan und Umgebungslärmkartierung 2017

Sachverhalt und Begründung:

Die Verwaltung hat zusammen mit dem Ingenieurbüro für Schall und Schwingungstechnik, Immissionsschutz, Bau-, Raum-, und Elektroakustik Goritzka in Leipzig einen nach EU-Richtlinie geforderten Lärmaktionsplan erstellt und bereits am 20.04.2016 an die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) geschickt. Grundlage war der vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (MIV) zur Verfügung gestellte Musterbericht. Die EU-Kommission hat Ende 2016 gegen die Bundesrepublik Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet wegen fehlender bzw. nicht zufriedenstellender Lärmaktionspläne. Mit E-Mail vom 23.10.2017 teilte uns das MIV überraschend mit, dass auch unser Plan offenbar nicht vollständig den Anforderungen der EU entspricht. Konkret wird bemängelt, dass die Öffentlichkeit nicht ausreichend beteiligt wurde. In Absprache mit dem Ministerium wird daher der Bevölkerung im Vorfeld durch Auslegung / Einstellen auf der Homepage und im Anschluss an die Sitzung mit einer Frist bis zum 16.02.2018 die Möglichkeit gegeben, sich zum dem vorliegenden Plan zu äußern bzw. Anregungen zu geben. Es soll auch ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss herbeigeführt werden.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Der Gemeinderat stimmte dem Verwaltungsvorschlag zu, bat aber darum, mit dem Ing.-Büro abzuklären, ob die Werte gemessen oder errechnet worden sind bzw. wo die 13 genannten betroffenen Personen genau verortet sind.

Beschluss:

Dem vorgelegten Lärmaktionsplan wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass die Verwaltung mit dem Ing.-Büro die in der Diskussion aufgeworfenen Fragen bzgl. der Werte und der Betroffenheit klärt.

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 10

Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

| Einstimmig | Mehrheitlich | ja | Nein | Enthaltung |
|-------------------|---------------------|-----------|-------------|-------------------|
| X | | X | | |

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|--------------------|-------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 10 | 813.23 / Herr Hertle |

Entsendung eines Vertreters in den Kommunalbeirat der badenova AG & Co. KG Freiburg

Sachverhalt und Begründung:

Der Gemeinde steht als Kommanditistin der badenova AG & Co. KG ein Sitz im Kommunalbeirat zu. Bis zu seiner Pensionierung am 04.12.2017 war Bürgermeister a.D. Jürgen Schäfer als Vertreter der Gemeinde benannt.

Nachdem in der Hauptsatzung keine Regelung über die Besetzung besteht, soll der Gemeinderat die Entscheidung über die Entsendung eines Vertreters in den Kommunalbeirat treffen. Die Entscheidung hat auf der Grundlage des § 37 Abs. 7 Gemeindeordnung (GemO) zu erfolgen. Danach werden Wahlen grundsätzlich geheim mit Stimmzetteln vorgenommen. Es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied widerspricht.

Ausführliche Informationen zur Tätigkeit und Vergütung waren den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Auf Vorschlag von **GR R. Seiler** wurde in offener Abstimmung (keiner der GR hatte widersprochen) **BM Ph. Clever** als neuer Vertreter der Gemeinde im Kommunalbeirat der badenova AG einstimmig gewählt.

Beschluss:

BM Ph. Clever soll neuer Vertreter der Gemeinde im Kommunalbeirat der badenova AG werden.

Entscheidung:

**Stimmberechtigt sind: 10
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

Grund:

| Einstimmig | Mehrheitlich | ja | Nein | Enthaltung |
|------------|--------------|----|------|------------|
| X | | 9 | | 1 |

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|----------------|---------------------------|---|
| 8. Januar 2018 | Öffentlich 11a | 632.21 Bauakte Untere Gewerbestraße 17/ Frau Lienhard |

**Mitteilungen der Verwaltung:
hier: Neubau eines Carports, Untere Gewerbestraße 17**

Sachverhalt und Begründung:

Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Röschbünd II. Der Bauherr beantragt den Neubau eines Carports. Der Carport steht bereits. Der Bauherr wurde von der Unteren Baurechtsbehörde aufgefordert, nachträglich einen Bauantrag zu stellen. Die Bebauungsvorschriften werden eingehalten.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Vom Bauvorhaben wird Kenntnis genommen.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | öffentlich 11 b | 103.53 / Herr Hertle |

Mitteilungen der Verwaltung:
Hier: Unterbringung von Flüchtlingen

Sachverhalt und Begründung:

Das Schreiben des Landratsamtes Ortenaukreis, Migrationsamt, vom 07.12.2017 wurde bekannt gegeben. Darin wird den Kommunen die neu berechnete Aufnahmequote für 2018 mitgeteilt. Danach hat Berghaupten in 2018 keine neuen Flüchtlinge in der sog. Anschlussunterbringung aufzunehmen und mit Wohnraum zu versorgen. Für 2019 ist bei gleichbleibendem Zustrom allerdings mit einer Zuweisung von ca. 45 Personen zu rechnen. Hauptgrund dafür ist, dass die Containeranlage an der Streuthalle, die der Ortenaukreis für die sog. vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen zeitlich befristet errichtet hat, voraussichtlich im Frühjahr 2018 geschlossen wird und diese 30 Plätze daher nicht mehr auf die Quote 2019 angerechnet werden.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Es wird Kenntnis genommen.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 11 c | 131.41 / Herr Hertle |

Mitteilungen der Verwaltung
Hier: Vorbereitungen zur Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs LF 10

Sachverhalt und Begründung:

Im Zusammenhang mit der Beschaffung und der gesetzlich vorgeschriebenen europaweiten Ausschreibung eines neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 10 wurde die Fa. GSB Engineering GmbH in Karlsruhe am 20.11.2017 damit beauftragt, die Feuerwehr und die Gemeinde dabei fachlich zu begleiten.

Bei einer gemeinsamen Sitzung, an der die Gemeindeverwaltung, der Feuerwehrausschuss und die Fa. GSB teilnahmen, wurde nach bisherigen Erfahrungen von Seiten der GSB klargestellt, dass die befürchteten Probleme mit dem Dieselmotor nach E6-Norm (Preis, Gewicht, Platz) vernachlässigbar sind, weshalb die GSB statt eines E5-einen E6-Motor mit vollautomatischer Schaltung empfiehlt. Ein weiterer Vorteil wäre, dass mit der damit möglichen offeneren Gestaltung der Ausschreibungsunterlagen ein marktüblicherer Preis zu erzielen sei. Möglich wird dies durch die Änderung der VwV Z-Feu für die Beschaffung von Fahrzeugen des Typs LF 10, da ab 2018 eine Förderung bis 13,99 Tonnen Gesamtgewicht möglich ist. Die Förderhöhe beträgt danach 92.000 Euro für die Gesamtmaßnahme.

Weiterer Ablauf: Bis 15.02.2018 wird der Zuschussantrag gestellt. Anschließend wird das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung erarbeitet.

Die Kalkulation der Fa. GSB für das LF 10 war den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | öffentlich 11 d | 815.75 / Herr Hertle |

Mitteilungen der Verwaltung:

Hier: Prüfbericht über Untersuchungen des Trinkwassers nach der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, Trinkwasserverordnung (TrinkwV) aus der öffentlichen Wasserversorgung

Sachverhalt und Begründung:

Der Prüfberichte des SchwarzwaldWasser-Labors über die Untersuchungen vom 28.09. und 06.12.2017 wurden bekannt gegeben. Die Proben erfüllen die Anforderungen der TrinkwV in vollem Umfang und bestätigen erneute die gute Qualität des Berghauptener Trinkwassers.

Die detaillierten Ergebnisse können auch auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung oder im Rathaus eingesehen werden.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Es wird Kenntnis genommen.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | öffentlich 11 e | 112.05 / Herr Hertle |

Mitteilungen der Verwaltung
Hier: Ergebnisse der innerörtlichen Geschwindigkeitskontrollen

Sachverhalt und Begründung:

Das Landratsamt Ortenaukreis hat am Nachmittag des 05.12.2017 in der Lindenstraße (50 km/h) Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Von insgesamt 406 gemessenen Fahrzeugen wurden 13 wegen Geschwindigkeitsübertretungen beanstandet.

Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 66 km/h (Toleranz abgezogen).

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage. Dabei wies er auf die teilweise sehr stark abweichenden Messergebnisse mit dem gemeindeeigenen Geschwindigkeitsanzeige- und -messgerät hin. Die Unterschiede in Anzahl und Ausmaß der Überschreitungen kämen in erster Linie vom „Frühwarnsystem“ der Autofahrer und von den Zeiten, in denen gemessen werde. Außerdem zeigten die Messungen der Gemeinde über eine ganze Woche, dass vor allem in der Nacht und am Wochenende teilweise unverantwortlich schnell durchs Dorf gerast werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

| Termin | Tagesordnungspunkt | Aktenzeichen/Bearbeiter |
|-----------------|---------------------------|--------------------------------|
| 22. Januar 2018 | Öffentlich 12 | 033.22 / Herr Hertle |

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus der Sitzung am 16. Oktober, 6. und 29. November 2017

Sachverhalt und Begründung:

In der nicht-öffentlichen GR-Sitzung am 16.10.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Einstellung von Frau Baars als Reinigungskraft im Rathaus wurde zugestimmt.
- Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans „Ortsrand Ost“ soll derzeit nicht weitergeführt werden.

In der nicht-öffentlichen GR-Sitzung am 06.11.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Teilhaushalte Schule, Wald und Feuerwehr wurden vorberaten und jeweils zugestimmt, sodass die Ansätze in den Haushaltsplan 2018 übernommen werden.
- Die Waldservice Ortenau eG wurde mit der Erstellung eines Baumkatasters inkl. der jährlichen Überprüfung der Bäume und Dokumentation beauftragt.
- Der Verlängerung des Stromliefervertrages mit der Energieallianz Austria GmbH wurde zugestimmt. Hinsichtlich des Gasbezugs beteiligt sich die Gemeinde an der Bündelausschreibung des Gemeindetags.

In der nicht-öffentlichen GR-Sitzung am 29.11.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat bewertete die Stelle des Bürgermeisters und beschloss die Einweisung in Besoldungsgruppe A15.

Diskussionsverlauf:

Hauptamtsleiter R. Hertle erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Es wird Kenntnis genommen.

Clever
(Bürgermeister)

Hertle
(Protokollführer)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)